

Die Kennzahlenanalyse ist eine Auswertung von hochschulstatistischen Kennzahlen, die standardmäßig von der UMR erfasst und vom Projekt QSS aufbereitet werden. Es handelt sich hierbei um die offiziellen amtlichen Einschreibe- sowie Absolventendaten. Durch die im Folgenden aufgeführten Kennzahlen sind zeitliche Vergleiche und Querschnittsanalysen auf Studiengangsebene möglich.

### Inhalt

- Offizielle Einschreibezahlen eines Studiengangs je Startkohorte
- Aus den Einschreibezahlen graphisch aufbereitete Übergangsquoten
- Offizielle Absolventenzahlen eines Studiengangs, nach Prüfungsjahr

### Datengrundlage

Die **Einschreibezahlen** werden vom Studierendensekretariat erfasst und an das Hessische Statistische Landesamt übermittelt, dort plausibilisiert und vom HMWK an die UMR zurückgemeldet. Die Zahlen enthalten Ersteingeschriebene sowie Studierenden im Zweitstudium bis zum 10. Fachsemester jedoch keine Beurlaubten, Zweiteingeschriebenen oder Erasmus-Studierende.

Aus den jeweiligen Einschreibezahlen je Fachsemester berechnet sich die sogenannte **Übergangsquote**, sie stellt die Entwicklung der Studierendenzahl einer Studienanfängerkohorte auf Studiengangsebene über den Zeitraum des Studiums dar.

Die **Absolventenzahlen** erfassen für jeden Studiengang die Anzahl der Absolventen je Prüfungsjahr. Die Prüfungsämter der einzelnen Fachbereiche melden ihre Absolventendaten direkt an das Hessische Statistische Landesamt, diese werden vom HMWK an die UMR zurückgemeldet und von QSS aufbereitet.

### Zielsetzung

Aufbauend auf die Kennzahlenanalyse können kritische Zeitpunkte im Studium identifiziert werden – insbesondere durch den Vergleich unterschiedlicher Startkohorten.

Darüber hinaus liefern die Einschreibezahlen genaue Angaben über die Verteilung von männlichen und weiblichen Studierenden bei der Neueinschreibung, was gerade für Studiengänge, die von einer Geschlechtergruppe bevorzugt werden, von Interesse sein kann.

Langfristig lässt sich durch die Kennzahlenanalyse die Entwicklung der Neueinschreibungen, der Absolventenzahlen sowie der eingeschriebenen Studierenden einzelner Studiengänge beobachten. Aus der Übergangsquote lassen sich Tendenzen und Vermutungen zum Studienverlauf oder Abbruch ableiten.